

*Second*

Huw Lemmey, Luzie Meyer, Becket MWN,  
Angharad Williams, Bruno Zhu  
Curated by Gianmaria Andretta

3. April – 16. Mai 2021

Wir mögen es alle, einen Raum zu betreten und Dinge zum ersten Mal zu erleben. Die Gruppenausstellung *Second* ist in dieser Hinsicht trügerisch und lädt das Publikum dazu ein, die literarischen Projekte der Künstler\*innen zu betrachten, die der Ausstellung örtlich und zeitlich vorangehen. Erste Begegnungen zeigen uns wie es ist, in der Geschichte zu leben, das Gefühl, dass etwas Folgenreiches stattfindet, ohne zu wissen, was oder wie es herauskommen wird. Zweite Begegnungen können offener und entspannter sein. Sie bauen auf Erfahrungen und Gesprächen auf, können ein Gefühl der Orientierung schaffen und auf einen Ort des Vertrauens verweisen, obwohl sie den Werten die wir für selbstverständlich halten, nicht weniger feindselig gegenüber stehen.

Die beiden Räume der Gruppenausstellung *Second*, entfalten sich wie ein erweitertes literarisches Diagramm. Über mehrfache Transkriptionen und Adaptionen sowie einer verschwommene Menge von Übergängen und Transformationen dazwischen, wird eine Serie von Beziehungen zwischen Träumen, Erinnerung, Verlust, Stummheit und Erzählung beschrieben. Die einzelnen Arbeiten der Künstler\*innen und Schriftsteller\*innen Huw Lemmey, Luzie Meyer, Becket MWN, Angharad Williams und Bruno Zhu werden von diesen Transformationen angetrieben und ziehen uns in einen vermeintlichen Kontakt mit ihnen, als ob ihre Funktion darin bestünde, ihre fiktiven Modelle mit realen Personen zu besetzen. Vielleicht ist das Ziel, die Fiktion in der Gegenwart zu verwirklichen? Eine Spiegelung dessen, wie Erfahrung und Erinnerung unserem Gefühlsleben Form geben.

Das ist alles sehr komplex und vielschichtig – Fragmente, die zusammenpassen und wieder verschwimmen, sich aufeinander beziehen und dich woanders hinbringen, mit einem Gefühl von Tiefe und Bewegung, aber ohne klare Auflösung oder klarem Ende.

Unter all diesen diagrammatischen Beziehungen liegen Geschichten, die auch in den Beziehungen zwischen den Künstler\*innen sichtbar werden. Es kommt ein Gefühl der Co-Abhängigkeit auf, aber es ergeben sich auch Beziehungen der Verschiebung, die zu Situationen der (weichen oder harten) Demütigung und sogar des Opfern führen; Stimmen, die in Hülsen gefangen sind, eine Aufforderung sich an die Wand zu stellen, Puppen und Puppenspieler\*innen.

Die zweistufige Architektur und die Einladung der Ausstellung, einerseits frühere Arbeiten wieder aufzugreifen oder zuvor übersehene Objekte neu zu untersuchen, und andererseits neue Arbeiten zu schaffen, unterstreicht, wie die Künstler\*innen und letztlich auch wir, gleichzeitig in Erinnerung und Verlust verweilen und versuchen, die Vergangenheit wiederherzustellen, während dem wir uns in Fantasie und Fiktion aufhalten und so eine Gegenwart fabrizieren.

## Second

Ein weiterer Ausgangspunkt der Ausstellung ist die Kollaboration. Der Kurator Gianmaria Andreetta brachte eine Gruppe von Künstler\*innen zusammen, die sich alle kennen oder bereits kollaboriert haben und schlug den Künstler\*innen und Autor\*innen Huw Lemmey, Luzie Meyer, Becket MWN, Angharad Williams und Bruno Zhu vor, zusammen zu arbeiten.

1 *things you need before leaving the house (on the gradual construction of thought in text)* (2021) ist ein Audio-Dialog und eine Installation, die auf dem Essay *On the Gradual Construction of Thoughts During Speech* des deutschen Dichters und Novellisten Heinrich von Kleist aus dem 18. Jahrhundert und den Briefen zwischen Kleist und seiner Schwester Ulrike von Kleist basiert. Die Einsicht des Essays ist, dass wir unsere Gedanken nicht vorformen bevor wir sie artikulieren, sondern dass sie und unsere Subjektivitäten von den Objekten, Kräften und Leuten, die uns in einem bestimmten Moment beeinflussen, artikuliert werden. Becket MWNs Audioarbeit und Installation transformieren den Ursprungstext, indem er Heinrich und Ulrike im zeitgenössischen Los Angeles reinkarniert. Zielloos fahren sie mit dem Auto umher und sprechen über Geräte, Terminals und Beziehungen, die ihre Sprache und ihr Selbstverständnis empfangen und weitergeben.

2 Becket MWN und Luzie Meyer, die beiden Co-Stars, sind gemeinsam in Meyers neuem Video *Tryst, Again* (2021) und einer Puppeninstallation zu sehen. Sie bilden eine persönliche und dialogische Adaption von *Ghost Trio* (1975), ein von Samuel Beckett für das Fernsehen realisiertes Stück. *Tryst, Again* wurde in der Woche vor der Ausstellungseröffnung in der Kunsthalle *Fri Art* und im Schweizer Puppenmuseum aufgenommen.

3 Angharad Williams's Skulptur *From Flowers to Felons* (2021) entstand durch ein Gespräch über ein unveröffentlichtes aber prägendes Werk in Williams jüngstem Oeuvre. In *Now Watch Me Drive* durchqueren Figuren eine bukolische Landschaft, beobachten Ausschweifungen, nehmen aber nicht daran teil und finden sich an den Grenzen eines Terrains wieder, in dem ihre Inhaftierung unvermeidlich ist. Williams führte diese Arbeit während ihrer Einzelausstellung *Island Mentality* im Jahr 2019 im Peak in London zweimal vor Publikum auf und ebenso bei *Other Words for Anger*, einer Veranstaltung, die im Februar 2019 in Rotherham stattfand und von und für erwachsene Überlebende von Kindesmissbrauch organisiert und geleitet wurde. In diesem Text spaziert eine Figur durch eine bukolische Landschaft im Stil von Hieronymus Bosch, beobachtet eine Ausschweifung, nimmt aber nicht daran teil und findet sich am Ende einer Straße wieder, wo eine Inhaftigung unausweichlich scheint. Eine der wichtigen Quellen für Williams beim Schreiben dieses Textes war die Entwicklung der Gemäldeserie *Flowers* von Andy Warhol und die Texte von Jean Genet.

4 Bei einem Großteil seiner Arbeiten wie auch beim Schreiben, interessiert sich Huw Lemmey für die buchstäbliche Architektur des "worldbuilding": wie die Geschichte durch Gebäude, die Menschen erbauen und an nachfolgende Generationen weitergeben, fortbesteht. Wir leben in Häusern, die von Menschen erbaut wurden, die nicht mehr leben und wir nutzen diese Räume dennoch weiterhin und aktivieren sie durch Erinnerung und Imagination. Lemmey interessiert sich daher für die Art und Weise, wie wir dies in Illustrationen (insbesondere von Stadtlandschaften) und in zunehmend dynamischen Mappings darstellen. Im besonderen auch in Computerspielen, wo allein das Erstellen einer visuellen Beschaffenheit einer Stadt eine so fesselnde Aufgabe ist, dass sie ein ganzes Genre von Spielen rechtfertigt. Obwohl der in *Biblioteca* (2021) dargestellte Block kein konkreter ist, deutet er den Raum als Aufbewahrungsort für Wissen und Erfahrung an. Die Arbeit ist sowohl von mittelalterlichen als auch frühneuzeitlichen Darstellungen von Städten in Europa beeinflusst - teils Karten oder Pläne, teils Gemälde -, aber auch von der Stadtplanung Barcelonas (wo Lemmey lebt), insbesondere von dem revolutionären Strassenplan von Ildefons Cerda, ein katalanischer Ingenieur und Stadtplaner aus dem 19. Jahrhundert.

5 Gemeinsam mit Gianmaria Andreetta, dem Kurator der Ausstellung, gründete der Künstler Bruno Zhu, nach einer Phase unkontrollierbarer Blähungen im Jahr 2018, die fiktive Band *The Unplugged* als Hommage an *MTV Unplugged*. *The Unplugged* sind keine professionellen Musiker, dementsprechend stand ein gelerntes Musikmachen außer Frage. Die Band begnügte sich damit, Songs von anderen Leuten zu singen, dem nackten Stil des Akustik-Genres treu zu bleiben und landete so bei einer Mischung von Improvisation und Sprachspielereien. Die Setliste von *The Unplugged* für *Live in Fribourg 2021* (2021), umfasst Songs von Kylie Minogue, Sophie Ellis-Bextor und Everything but the Girl.

**1** Becket MWN  
*things you need before leaving the house on the gradual construction of thought in text*, 2021  
Acrylic resin, speakers, porcelain, and audio loop  
Dimensions variable

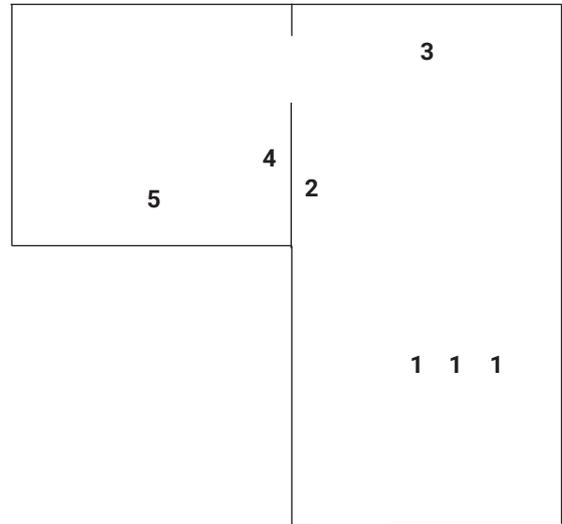
**2** Luzie Meyer  
*Tryst, Again*, 2021  
HD Video  
20'01"

**3** Angharad Williams  
*From Flowers to Felons*, 2021  
Plywood, plexiglas  
160 x 100 x 100cm

**4** Huw Lemmey  
*Biblioteca*, 2021  
Acrylic and gesso on canvas  
30 x 89cm

**5** The Unplugged  
*Live from Fribourg*, 2021

12:00 Missing (the cat)  
12:45 Slow (but in shock)  
13:30 Murder On The Dancefloor (but needy)  
14:15 Missing (the point)  
15:00 Murder On The Dancefloor (but it's losing signal)  
15:45 Murder On The Dancefloor (but groovier)  
16:30 Missing (the boundaries)  
17:15 Murder On The Dancefloor (but drunk)  
(Encore)



**Gianmaria Andreetta** ist Kurator und Autor. Er wurde in Lugano geboren, lebt und arbeitet in Amsterdam und Berlin. Er ist Mitbegründer der Künstler\*innengenossenschaft HTSU und Stipendiat der RPDP-A, Research Platform and Doctoral Practice in Arts. Andreetta ist Preisträger des Swiss Art Award 2019 in der Kategorie Kritik, Edition, Ausstellung. Jüngste Auftragsarbeiten befassen sich mit der Beschaffenheit von Kooperativen durch Beziehungen zu einer Öffentlichkeit und öffentlichem Eigentum (Ghislaine Leung, Frühjahr 2021); entwickeln das Konzept der "Sitcom-Architektur" als gebaute Umgebung für Broadcast und familiäre Beziehungen (Becket Mingwen); unterstützen die laufende künstlerische Forschung zu Prophezeiung und Atem, die auf entsprechende physische und spirituelle Anbetung innerhalb der Pfingsttraditionen hinweisen (Ima-Abasi Okon).

**Angharad Williams** ist Künstlerin und Autorin, die in Wales und Berlin lebt. Jüngste Einzelprojekte, Performances und Gruppenausstellungen fanden statt bei Schiefe Zähne, Berlin (2020); KW Institute for Contemporary Art, Berlin (2020); Stadtgalerie Bern (2020); Kunstverein München (2020); Haus zur Liebe, Schaffhausen (2019); ICA, London (2019); Galerie Barbara Weiss, Berlin (2019); No Bounds Festival, Sheffield (2019); Peak, London (2019); Radiophrenia, Glasgow (2018); Liszt, Berlin (2018). Zukünftige Ausstellungen finden im Kevin Space, Wien und G39, Cardiff statt. Seit 2016 arbeitet Williams gemeinsam mit dem schweizer Künstler Mathis Gasser an *Hergest*, dessen neueste Arbeit derzeit im Swiss Institute, NY, zu sehen ist.

**Huw Lemmey** ist Romanautor, Künstler sowie Kritiker und lebt in Barcelona. Er ist der Autor von drei Romanen: *Unknown Language* (Ignota Books 2020); *Red Tory: My Corbyn Chemsex Hell* (Montez Press, 2019); *Chubz: The Demonization of my Working Arse* (Montez Press, 2016). Er schreibt über Kultur, Sexualität und Städte u.a. für The Guardian, Frieze, Flash Art, Tribune, TANK, The Architectural Review, Art Monthly, New Humanist, Rhizome, The White Review und L'Uomo Vogue. Er schreibt die wöchentliche Essay-Reihe *utopian drivel* und ist der Co-Moderator von Bad Gays.

**Luzie Meyer** ist Künstlerin, Dichterin, Musikerin sowie Übersetzerin und lebt in Berlin. 2016 schloss sie an der Städelschule in Frankfurt ab. Ihre Arbeiten wurden in Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt, unter anderem bei Efremidis, Berlin (2020); Bel Ami, Los Angeles (2019); Sweetwater, Berlin (2019); Halle für Kunst, Lüneburg (2019); Kunstverein Braunschweig (2018); Kölnischer Kunstverein (2018); Tramway, Glasgow (2018); Le Bourgeois, London (2017); CACBM, Paris (2018); Nassauischer Kunstverein Wiesbaden (2017); Portikus, Frankfurt (2017).

**Becket MWN** ist ein in Amsterdam lebender Schriftsteller und Künstler, dessen jüngste Projekte sich auf die Beziehung zwischen Sprache, Sprechen und der Produktion des Selbst konzentrieren, um aktuelle Formen politischer Subjektivität zu hinterfragen. Er machte 2014 seinen MFA an der University of Southern California und war von 2015 bis 2017 Resident Artist an der Rijksakademie in Amsterdam. Er hat kürzlich im SculptureCenter, New York; TG Gallery, Nottingham; Kunstfort bij Vijfhuizen, Haarlem; Root Canal, Amsterdam; Vleeshal, Middelburg ausgestellt. Jüngst zeigte er Performances bei Saliva, Barcelona und HTSU Cooperative, Amsterdam.

**Bruno Zhu** lebt und arbeitet in Amsterdam. Zu seinen jüngsten Projekten gehören Präsentationen in UKS, Oslo; Fragile, Berlin; Frans Hals Museum, Haarlem; EXILE, Wien; Antenna Space, Shanghai; Kunsthalle Lissabon. Zhu ist Mitglied von A Maior, einem kuratorischen Programm, das in einem Einrichtungs- und Bekleidungsgeschäft in Viseu, Portugal, stattfindet.

Übersetzung : Michèle Graf, Selina Grüter